

## **Lingg, Hermann von: Vergessen und verlassen (1862)**

1      Nur deine Locken küßt der Wind,  
2      Sonst ist es ringsum stille Nacht.  
3      Ein Mainachtregen haucht gelind,  
4      Kein Licht erglänzt, kein Stern erwacht,  
5      Nur deine Locken küßt der Wind.

6      Was blickst du einsam in die Nacht,  
7      Du armes, allverlassnes Kind?  
8      Dein Lächeln hat einst mir gelacht –  
9      Kein Licht erglänzt, kein Stern erwacht,  
10     Nur deine Locken küßt der Wind.

(Textopus: Vergessen und verlassen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33636>)